

Unsere WPO fördert die Arbeit des DFD

Kürzlich beriet die Leitung der WPO 24 in Potsdam mit Genossinnen des DFD über die Arbeit dieser Massenorganisation im Wohnbezirk. Warum ist das für uns so wichtig?

Der DFD hat eine große Mitverantwortung für die allseitige Stärkung der DDR, für das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens übernommen. Die sozialistische Frauenorganisation trägt aktiv dazu bei, weiter die entwickelte sozialistische Gesellschaft in unserem Lande auf dem Kurs des XI. Parteitagés zu gestalten. Unsere WPO fördert die Willen der DFD-Mitglieder. Wir helfen ihren Funktionären, tiefer in die Parteitagésbeschlüsse einzudringen, damit sie deren Ideengehalt den Frauen aller Bevölkerungskreise nahebringen und sie dafür mobilisieren können.

Als wir in der Parteileitung die Lage einschätzten, konnten wir den 3 DFD-Gruppen des Wohnbezirks eine vielfältige, wirksame politische Arbeit bestätigen. Die Vorsitzenden der Gruppen 24b und c gehören unserer WPO an. Der Vorstand der Gruppe 24a - 2 Genossinnen und 4 parteilose Freundinnen - wird von Genossin Hilde Neue geleitet. Sie leistet als Gruppenerzieherin in einem Kindergarten unermüdliche Arbeit für das Gedeihen der Kinder. Mit der gleichen Hingabe wirkt sie als DFD-Vorsitzende darauf ein, daß die Lebensbedingungen der berufstätigen Mütter im Wohnbezirk weiter verbessert, die Interessen der Frauen, auch ihre kulturellen Bedürfnisse, allseitig beachtet werden.

Als ihre Stellvertreterin ist Genossin Paula Ulbrich bestrebt, ein gutes Bindeglied zur WPO zu sein, im Vorstand die Dokumente des XI. Parteitagés und die Festlegungen unserer WPO dazu gründlich auszuwerten, die Verbindung der Funktionärinnen zu al-

len Mitgliedern zu festigen und die gesamte Gruppe zu mobilisieren, um die Politik des Parteitagés in jede Familie zu tragen, zur Sache aller Frauen zu machen.

So gehen von der Gruppe 24a starke Impulse aus. In jedem Quartal findet eine erweiterte Vorstandssitzung statt, an der die Zehnerkassiererinnen teilnehmen; denn sie haben die unmittelbarste Verbindung zu den DFD-Mitgliedern, brauchen das Rüstzeug, um überzeugend auf die Fragen der Frauen antworten zu können. Seminaristisch erarbeiten sich die Freundinnen zu innen- und außenpolitischen Problemen einen einheitlichen Standpunkt. So führten sie im April eine Problemdiskussion über die von Michail Gorbatschow verkündeten Vorschläge der UdSSR zur Befreiung der Welt vor Atomwaffen und zur Schaffung eines Systems der internationalen Sicherheit.

Im Engagement für den Frieden zeigt sich der gewachsene Einfluß des DFD unter jungen Frauen Angehörigen des Handwerks, der Gewerbetreibenden und christlicher Kreise. Das Ringen um den Frieden ist eine Basis, alle Frauen zu erreichen, denn ihnen liegt die friedvolle Zukunft ihrer Kinder besonders am Herzen.

Der DFD richtet sein Augenmerk verstärkt darauf durch Foren für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft alle Frauen anzusprechen. Im Arbeitsprogramm der Gruppe 24a soll diese Form künftig einen festeren Platz einnehmen. Sie will damit dem Wunsch der Frauen entsprechen, gut über politische, ökonomische, kommunale Fragen, über Familienpolitik, Pädagogik, sozialistische Lebensweise informiert zu werden.

So tragen Lichtbildervorträge über die UdSSR dazi

Leserbriefe

hervorgingen. Sie richten sich vorrangig auf die Verbesserung der WAO, die Führung des Wettbewerbs, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, auf die Auslastung der Grundmittel und der Arbeitszeit, die Senkung der Kosten und anderes mehr. Die Parteileitung wacht darüber, daß jeder Vorschlag, jeder Hinweis beachtet, beantwortet, und wenn möglich auch verwirklicht wird. Eine solche Arbeitsweise fördert ein schöpferisches Arbeitsklima, aus dem neue Initiativen erwachsen.

Heinz-Georg Rubow
Parteisekretär im VEB Landtechnisches
Instandsetzungswerk Wriezen

Politisch führen — Erfolge organisieren

Die Kommunisten und mit ihnen alle Werktätigen des VEB Förderanlagen- und Kranbau Köthen haben 1,6 Tage zusätzliche Nettoproduktion erreicht. Der Planvorsprung soll bis zum Jahresende auf 3 Tage ausgebaut werden. Materielle Fonds in Höhe von 3,7 Millionen Mark wurden an den Staat zurückgegeben. Das bisher Erreichte zeugt davon, daß die Partei- und Arbeitskollektive immer besser begreifen, daß stabiles ökonomisches Wachstum für den Sozialismus unverzichtbar ist.

Mit der Abrechnung der Verpflichtungen zu Ehren des XI. Parteitagés wurden im Mai, auf der Grundlage des präzisierten Kampfprogramms der BPO, die Kampfprogramme der APC bereichsspezifisch konkretisiert und in den Mitgliederversammlungen beschlossen. Eine Erfahrung unsere Parteileitung ist: Je konkreter die politischen-ideologischen und ökonomischen Aufgaben gestellt werden, desto kontroll- und abrechnungsfähiger sind die Ergebnisse. Die Parteileitung erachtet es auch al